



Die Polizei und Kinder der Overbergschule haben Autofahrer bei einer besonderen Aktion am Dienstagmorgen (18. August) um Rücksicht im Straßenverkehr gebeten.

FOTOS: GOLDSTEIN

„Fehler über Fehler“: Polizei und Overberg-Schüler ermahnen Eltern

LÜNEN-SÜD. Elterntaxis im Halteverbot vor der Schule, Schüler auf der Fahrbahn: Die Polizei und Viertklässler der Overbergschule haben Autofahrer mit Plakaten zu mehr Rücksicht aufgefordert.

Von Günther Goldstein

An den Grundschulen hat jetzt der volle Unterricht für die Schulanfänger am Montag begonnen. Für die Overbergschule heißt das auch wieder Stress mit der morgendlichen Anlieferung der Kinder von ihren Eltern. Der Verkehrsraum vor der Schule, die Weißenburger Straße, erweist sich da jedes Mal Problemzone.

Das hat auch die Polizei festgestellt und ist deshalb an den ersten beiden Tagen (17. und 18. August) vor Ort, um ordnend einzugreifen. Um das wirkungsvoll und nachhaltig zu gestalten, haben sich die drei Beamten Helfer zur Seite genommen. Jeweils drei Viertklässler assistierten



Dadurch, dass die Kinder die Autofahrer direkt ansprachen, erhoffen sich die Verantwortlichen mehr Wirkung von der Aktion.

Andreas Schlüter und Rainer Strahl vom Verkehrssicherheitsdienst sowie dem Be-

zirksbeamten Jens Graczyk. Die hatten für diese Aktion etliche Plakate gestaltet, die

nun am Schulzaun hängen und die die Schüler den Autofahrern zeigten. „Am Montag Morgen“ war es besonders chaotisch“, berichtet Andreas Schlüter, „da hatten wir alle Hände voll zu tun“. Die Erwachsenen führen mit ihren Autos vor, blieben dann im Halteverbot stehen und ließen ihre Kinder zumeist zur Fahrbahnmitte aussteigen, so Schlüter. „Fehler über Fehler“, schimpft der erfahrene Beamte, „die besonders die Kinder in Gefahr bringen und jedes Jahr wieder zu beobachten sind“. Jetzt, am zweiten Morgen hat sich dieses „Gewusel“ nur ein paar hundert Meter nach hinten in die Straße verlagert. Zusammen mit seinen Schülern beobachtet Jens Graczyk das Fehlver-

halten der Autofahrer. Dort ist besonders das Rangieren auf dem engen Raum nicht ungefährlich, auch weil immer wieder Kinder auf der Straße zu sehen sind.

Baustelle verschärft die Situation

Die Situation wird noch durch eine Einschränkung verschärft. Am anderen Ende der Sackgasse vor der Schule, wo sonst eigentlich die Haltefläche für die Elterntaxis ist, ist zur Zeit eine Baustelle.

Wer es aber bis dahin schafft, wird von Andreas Schlüter und seinen Kindern angesprochen. Und besonders die Ermahnungen der Kinder soll bei den Erwachsenen ein wenig mehr Einsicht bringen.